

An: EDA  
 Telegrammdienst  
 3003 Bern

Referenzen und Initialen


Adresse (für Telex an Dritte)


Chiffriert

Ja

Nein

Priorität

Norm.

Dring.

Flash

Faktura

Text erg.

F. t.

Absender

Seite-Nr.

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode

Gespraech BR Felber mit J. Drnovsek (D.), slowenisches Mitglied des jugoslawischen Staatspraesidiums, Freitag, 5.7.91.

1. D. traf, von Ljubliana und Klagenfurt kommend, Freitag zu einstuendigem Gespraech mit BRF in Bern ein und ist gleichentags zurueckgereist. Gleichzeitig mit D.'s Besuch in Bern weilt eine slowenische Delegation, gefuehrt von PM Peterle, in Haag (EG-Praesidentschaft).

D. funktioniert nach eigener Auskunft als internationaler Kontakt Sloweniens mit dem Ausland. Er ist weiter Praesidiumsmitglied, nimmt aber an Sitzungen in Belgrad im Moment auf slowenischen Regierungsbeschluss nicht teil, weil Praesidium im Moment von Serbien und damit von serbischer Generalitaet voellig beherrscht werde. Bekanntes Ultimatum des Praesidiums an Slowenien fuer Sonntag re. Grenzen sei Text der Generalitaet, den Praesidium tel quel habe akzeptieren muessen.

2. D. stellt slowenische Position rsp. Probleme i m  
 V o r f e l d internationaler Anerkennung wie folgt dar:

2.1. Slowenien ist bereit, sogar auf de facto Situation am Tag Unabhaengigkeitserklaerung zurueckzugehen, f a l l s internationale Garantien gegen erneuten Armeeeinsatz, d.h. (a) Ueberwachung, b) permanente internationale Kontakte, c) konkrete Aussicht auf Anerkennung nach der 3-monatigen

Datum:

Tel. intern

Visum:

*Wether*

Dodis



An: EDA  
 Telegrammdienst  
 3003 Bern

Referenzen und Initialen


Adresse (für Telex an Dritte)


Chiffriert

Ja

Nein

Priorität

Norm.

Dring.

Flash

Faktura

Text erg.

F.I.

Absender

Seite-Nr.

2

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode

Periode

2.2. Westliche Hilfe bei de-facto Wirtschaftsboykott von Belgrad gegen Ljubliana (Geldemission, Exportlizenzen, Flugkontrolle, Annullierung Paesse etc.)

2.3. Anerkennung selbst soll, gemaess oesterreichischer Idee, durch repraesentative Gruppe westlicher Staaten gleichzeitig erfolgen.

3. BRF nimmt wie folgt Stellung:

zu 2.1.: volle schweizerische Bereitschaft, bei a) und b) mitzutun, wobei wir von konkreter Umsetzung auf Grundlage KSZE- Beschlusse von Prag vom 4.7. ausgehen.

zu 2.2.: Bereitschaft, solchen Boykott von Fall zu Fall nicht zu beachten (Beispiel: slowenische Paesse koennten nicht als Identitaetsausweis, aber als Reisedokument anerkannt werden, wie de facto Praxis mit baltischen Republiken).

zu 2.3.: BRF legt Notwendigkeit dar, dass repraesentative Gruppe hauptsaechlichste westeuropaeische Laender umfasst (duerfte wohl EG als solche bedeuten).

Datum: \_\_\_\_\_

Visum: \_\_\_\_\_

Tel. intern \_\_\_\_\_

An: EDA  
 Telegrammdienst  
 3003 Bern

Referenzen und Initialen


Adresse (für Telex an Dritte)


Chiffriert

Ja Nein

Priorität

Norm. Dring. Flash

Faktura

Text erg.

F.I.

Absender

Seite-Nr.

3

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode

4. BRF unterstreicht weiter schweizerische Bereitschaft, jederzeit schweizerisches Territorium fuer Verhandlungen zwischen Konfliktparteien zur Verfuegung zu halten und hat dies in kurzem Statement fuer Medien unmittelbar nach Gespraech mit D. auch klar ausgedrueckt. (Zu Eurer Information: Aus einsehbaeren Gruenden will unter heutigen Umstaenden Slowenien nicht in Belgrad, Bundesregierung, geschweige denn Generaele, aber auch nicht im Ausland verhandeln.) Schweizerische Bereitschaft ist so, im Moment jedenfalls, als Teil unserer Position zur Krise in Jugoslawien zu verstehen. BRF hat im uebrigen in erwaehntem Statement bekannte schweizerische Position (Stellungnahme vom 26.6. und Pressemitteilung vom 1.7.) wiederholt, nachdruecklich auf Unzulaessigkeit Gewaltanwendung durch jugoslawische Armee hingewiesen und allfaellige Anerkennung Unabhaengigkeit als Funktion Anerkennungs-bereitschaft durch repraesentative Gruppe unserer wichtigsten Partner bezeichnet.

Laut D. haben ihm im direkten Kontakt hoechste Verantwortliche in Oesterreich, CSFR, Ungarn, Bulgarien Bereitschaft zur Gruppenanerkennung signalisiert. Slowenische Bemuehungen zur Ausdehnung dieser Gruppe richten sich momentan vor allem Richtung EG.

5. D. bleibt nach seinen Aussagen zwar Optimist, drei Hauptprobleme seien aber:

Datum:

Tel. intern

Visum:

An: EDA  
Telegrammdienst  
3003 Bern

Referenzen und Initialen


Adresse (für Telex an Dritte)


Chiffriert

Ja

Nein

Nein

Priorität

Norm.

Dring.

Dring.

Flash

Flash

Faktura

Text erg.

F.I.

Absender

Seite-Nr.

Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode	Empfängercode
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

- . Grundsätzlich hat Armee auf Vorrecht zu eigenmächtigem Handeln und damit Krieg gegen Slowenien keineswegs verzichtet.

- . Zeit läuft entsprechend gegen Slowenien, zumindest solange keine internationalen Beobachter in Slowenien eintreffen.

- . Nach Aggression in Slowenien sind frühere slowenische Vorschläge zur graduellen Einführung Unabhängigkeit, v.a. im Sicherheitsbereich (jugoslawische Armee noch drei oder mehr Jahre in Slowenien etc.) hinfällig geworden, weil von slowenischer Bevölkerung niemals akzeptiert.

Entsprechend werde Slowenien nach Unabhängigkeit zwar gemeinsamen Markt mit Restjugoslawien, niemals aber Verteidigungsgemeinschaft akzeptieren.

Datum: \_\_\_\_\_

Tel. intern \_\_\_\_\_

Visum: \_\_\_\_\_

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER  
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

Bern, 9. Juli 1991

POLITISCHE ABTEILUNG I

p.B.73.Youg.0.-WOK/HSK

06-9. Juli 91 - 12

**EILT**

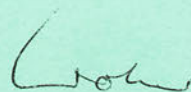
Notiz an die Mitglieder des Sonderstabes Jugoslawien

In der Beilage finden Sie zu Ihrer Information einige Unterlagen im Zusammenhang mit der Krise in Jugoslawien.

Bei Bedarf werden wir uns wie vereinbart erlauben, Sie kurzfristig zu einer Sitzung des Sonderstabes einzuladen.

POLITISCHE ABTEILUNG I

i.V.



Daniel Woker

Beilagen:

06-9. Juli 91 - 12

- Bericht über Gespräche von Bundesrat Felber mit J. Drnovsek
- 2 Berichte der PA III über das Dringlichkeitstreffen des KSZE-Ausschusses der Hohen Beamten in Prag vom 3. und 5.7.1991
- Erklärung der Delegierten des Ministerrates des Europarates vom 5.7.1991
- Verlautbarung der EVP vom 4.7.1991

Kopie ohne Beilage: - JAC, SRU, SIN, GRN, DY, NB, WOK  
- Integrationsbüro EDA/EVD  
- Bundeskanzlei, Herrn Vizekanzler Casanova